

1. Teil: Grundlagen der Unterstützten Kommunikation

Grundlagen	<i>Dr. Ursula Braun:</i> Was ist Unterstützte Kommunikation?	01.003.001
	<i>Conny Pivit:</i> Individuelle Kommunikationssysteme	01.006.001
	<i>Gabriela Antener:</i> Interventionsmodelle in der Unterstützten Kommunikation	01.018.001
	<i>Dr. Ursula Braun:</i> Besonderheiten der Gesprächssituation	01.026.002
	<i>Margriet Heim, Vera Jonker, Majan Veen:</i> COCP: Ein Interventionsprogramm für nicht sprechende Personen und ihre Kommunikationspartner	01.026.007
	<i>Dr. Ursula Braun, Stephan Orth:</i> Unterstützte Kommunikation und erste Zeichen mit schwerstbehinderten Kindern	01.026.016
	<i>Christoph Schyma:</i> "Heute gibt es Grassuppe!" Die Bedeutung des Fiktionsspiels für die Sprachaneignung unterstützt kommunizierender Kinder	01.026.023
	<i>Stefanie Sachse, Jens Boenisch:</i> Kern- und Randvokabular in der Unterstützten Kommunikation: Grundlagen und Anwendung	01.026.030
	<i>Dr. Stefanie Sachse:</i> Wie lernen unterstützt kommunizierende Kinder lesen und schreiben? Literacy in der Unterstützten Kommunikation	01.026.041
	<i>Jette Hunsperger-Ehrlich:</i> Kommunikationsentwicklung schwer mehrfachbehinderter und sinnesbehinderter Menschen	01.026.050
	<i>Sarah Vock, Carina Lüke:</i> Unterstützte Kommunikation bei mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen	01.026.060

Fortsetzung des Inhaltsverzeichnisses auf der Rückseite

Praxis

Irene Leber:
Unterstützte Kommunikation - wozu eigentlich? 01.027.001

Conny Pivitt, Monika Hüning-Meier :
Wie lernt ein Kind unterstützt zu kommunizieren? –
Allgemeine Prinzipien der Förderung und Prinzipien
des Modelings 01.032.001

Irene Leber:
Wege der Vokabularauswahl in der
Unterstützten Kommunikation 01.038.001

Irene Leber, Martha Lütjens:
"Wo bin ich?" Raumbeschilderung mit
Symbolen und Gebärden 01.045.001

Nina Hömberg:
Verständigungen über die Zukunft - Persönliche
Zukunftsplanungen und Unterstützte Kommunikation 01.050.001

Dr. Barbara Giel:
Interdisziplinäre Zusammenkünfte (IZ) – Grundlage einer
teilhabeorientierten Unterstützten Kommunikation 01.056.001

Grundlagen der Sprachentwicklung:
siehe 7. Teil, ab Seite 07.006.001

**Weitere Beiträge
zu diesem Thema**

Weitere Spielideen:
siehe 3. Teil, ab Seite 03.031.001
siehe 4. Teil, ab Seite 04.037.001
siehe 7. Teil, ab Seite 07.009.001
siehe 8. Teil, ab Seite 08.023.001

2. Teil: Körpereigene Kommunikation und Gebärden

<i>Dr. Ursula Braun, Ursi Kristen:</i> Körpereigene Kommunikationsformen	02.003.001
<i>Hansjörg Meyer, Marie Ebert (Fotos):</i> Musikbasierte Kommunikation für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen	02.007.002
<i>Prof. Dr. Heidemarie Adam:</i> Gebärdensammlungen zur Unterstützten Kommunikation	02.008.001
<i>Angela Michel:</i> Materialien zur Kommunikation mit Gebärden	02.013.001
<i>Monika Hüning-Meier:</i> Über den Einsatz von Gebärden bei körperbehinderten Menschen	02.015.001
<i>Anne Dies:</i> Gebärden - Kommunikationsmittel für Menschen mit geistiger Behinderung	02.017.001
<i>Irene Leber, Jörg Spiegelhalter:</i> "Mit den Händen sprechen ist der Hit" - Lieder mit Gebärden unterstützen macht Spaß	02.020.002
<i>Wiebke Beckmann:</i> Einsatz der Deutschen Gebärdensprache (DGS) in der Unterstützten und Alternativen Kommunikation	02.021.001
<i>Angela Michel:</i> Gemeinsam Sprache (er)leben Vermittlung von Kernvokabular mit Gebärden	02.027.001
<i>Jutta Wiese, Maria Rascher-Wolfring:</i> Taktiler Gebärdensprache	02.030.001
<i>Dr. Johannes Hennies:</i> Unterstützung des Schriftspracherwerbs von UK-Nutzer/innen durch Handzeichensysteme	02.036.001
Weitere Beiträge zu diesem Thema	
siehe 7. Teil:	
<i>Wiebke Gericke:</i> Kommunikation mit Babys und Kleinkindern am Beispiel von Gebärden	07.030.001

3. Teil: Nichtelektronische Kommunikationshilfen

Grundlagen

Monika Hüning-Meier, Henrike Bollmeyer:
Nichtelektronische Kommunikationshilfen -
theoretische Grundlagen und praktische Anwendung 03.003.001

Anne Häußler:
Der TEACCH-Ansatz - ein umfassendes Konzept
zur Förderung von Menschen mit Autismus und
ähnlichen Kommunikationsbehinderungen 03.020.001

Heidemarie Bach:
Biete Bildkarte - Suche Gummibärchen. Die Anwendung des PECS 03.024.001

Conny Pivit:
Standardisierte Mappen in der UK-Förderung 03.030.001

Elliana Mantaka-Brinkmann, Gudrun Siegel, Heike Ulrich:
Theater spielen mit MAKATON -
Eine multimodale Herangehensweise 03.031.001

Praxis

Conny Pivit:
Kommunizieren mit Symbolen - Lust auf einen Selbstversuch? 03.036.001

Natalie Hirschbühl und Thomas:
Kommunizieren mit BLISS-Symbolen - Ein Dialog 03.039.001

Jens Ehler:
"Liebe Sille..." - Ein Brief mit Boardmaker 03.043.001

4. Teil: Elektronische Kommunikationshilfen

Grundlagen	<i>Arvid Spiekermann:</i> Grundsätzliches und Spezielles über elektronische Kommunikationshilfen	04.003.001
	<i>Wolfgang Breul:</i> Elektronische Kommunikationshilfen – Ein Überblick	04.005.001
	<i>Carolin Garbe, Iris Bock:</i> Komplexe elektronische Kommunikationshilfen im Vergleich	04.011.002
Praxis	<i>Matthias Adam:</i> 10 Hinweise zum Umgang mit dem Talker	04.011.014
	<i>Brigitte Hoffmann-Schöneich:</i> Elektronische Kommunikationshilfen in der Praxis - Von ersten Überlegungen bis zum Einsatz im Alltag	04.024.001
	<i>Anke Flürenbrock, Birte Tuschen:</i> Ist Talken cool? - Erfahrungen einer Talkergruppe	04.028.001
	<i>Gerhard Hornicek:</i> Beratungssystem ELECOK	04.034.001
	<i>Klaus Kracker:</i> Musizieren mit einfachen Sprachausgabegeräten	04.037.001
	<i>Sabine Ell:</i> Sprachgebrauch und Sprachstruktur – Der Kommunikationsrahmen InterAACT	04.043.001
	<i>Paul Andres, Martin Gülden, Kathrin Rieker:</i> Minspeak: Ein Konzept für die Unterstützte Kommunikation	04.048.001
	<i>Sven Pfeil:</i> Die Kommunikationsoberfläche Sono Lexis	04.053.001
	<i>Lars Tiedemann:</i> Die Kommunikationsoberfläche LiterAACy – Kommunizieren mit Unterstützung der Schriftsprache	04.059.001
	<i>Jens Boenisch, Stefanie K. Sachse:</i> Alltagskommunikation ermöglichen und Sprachentwicklung fördern am Beispiel der elektronischen Kommunikationshilfe MyCore	04.062.002
	<i>Sven Reinhard, Igor Krstoski:</i> iPad und Apps – "Smarte" Hilfsmittel für die Unterstützte Kommunikation	04.063.001
	Weitere Beiträge zu diesen Themen	<i>Ansteuerungshilfen und Umweltsteuerung:</i> siehe 5. Teil <i>Beratungsstellen für UK:</i> siehe Teil B <i>Anbieter elektronischer Kommunikationshilfen:</i> siehe Teil K

5. Teil: Ansteuerungshilfen und Umweltsteuerung

Grundlagen	<i>Dustin Karl, Tobias Markl, Gregor Renner:</i> Ansteuerungsmöglichkeiten von elektronischen Kommunikationshilfen	05.003.001
Praxis	<i>Wolfgang Breul:</i> Wo ist denn nur der Einschaltknopf...? - Hilfen zur Ansteuerung von Kommunikationsgeräten, Computern, Spielzeug und Umweltsteuerungen	05.010.001
	<i>Pit Staiger-Sälzer, Kathrin Veit:</i> Blicktafeln - Wirkungsvolle nichttechnische Kommunikationshilfen in der Unterstützten Kommunikation	05.013.001
	<i>Henrike Bollmeyer, Ina Steinhaus, Nadine Diekmann:</i> Mit PODD und Cleverness zum kommunikativen Erfolg!? Zum Einsatz von partnerbasierten Kommunikationsstrategien	05.016.002
	<i>Wolfgang Breul:</i> "Schau mir in die Augen..." Möglichkeiten und Besonderheiten der Augensteuerung	05.016.011
	<i>Kathrin Lemler:</i> Elektronische Augensteuerung - Erfahrungen einer Nutzerin	05.017.001

6. Teil: Methoden in der Unterstützten Kommunikation

<i>Monika Hüning-Meier:</i> Methoden in der Unterstützten Kommunikation – Eine Sammlung	06.002.002
<i>Matthias Gottstein, Monika Wegenke, Dr. Sonja Kuhfuß und Nancy Pister:</i> FC im Unterricht – Erfahrungen von Nutzer, Stützerin, Lehrerin und Mitschülerin	06.003.001
<i>Dr. Andrea Basler-Eggen:</i> Gestützte Kommunikation in Wissenschaft und Praxis	06.007.001
<i>Prof. Dr. Heidemarie Adam, Allmuth Bober:</i> Zwei Studien zur Validität der Gestützten Kommunikation (FC)	06.015.001
<i>Monika Wegenke, Claudio Castañeda:</i> 1x1 der Stützrücknahme - FC-Training: Ausblenden von Anfang an	06.025.001
<i>Andrea Alfaré, Thekla Huber:</i> ,Kommunikatives Zeigen‘ lernen – Das EFCIC-Programm für Menschen mit schweren kommunikativen Beeinträchtigungen	06.035.001
<i>Sarah Klug, Franca Hansen:</i> Intensive Interaction – Kommunikative Prozesse aktiv gestalten	06.049.001
Ausführliche Erläuterungen zu "Methoden in der Unterstützten Kommunikation" finden sich im Handbuch zusätzlich in folgenden Beiträgen	
<i>Margriet Heim, Vera Jonker, Majan Veen:</i> COCP: Ein Interventionsprogramm für nicht sprechende Personen und ihre Kommunikationspartner	01.026.007
<i>Stefanie Sachse, Jens Boenisch:</i> Kern- und Randvokabular in der Unterstützten Kommunikation: Grundlagen und Anwendung	01.026.030
<i>Jette Hunsperger-Ehrlich:</i> Kommunikationsentwicklung schwer mehrfachbehinderter und sinnesbehinderter Menschen	01.026.050
<i>Conny Pivit, Monika Hüning-Meier :</i> Wie lernt ein Kind unterstützt zu kommunizieren? – Allgemeine Prinzipien der Förderung und Prinzipien des Modelings	01.032.001
<i>Heidemarie Bach:</i> Biete Bildkarte - Suche Gummibärchen. Die Anwendung des PECS	03.024.001
<i>Elliana Mantaka-Brinkmann, Gudrun Siegel, Heike Ulrich:</i> Theater spielen mit MAKATON - Eine multimodale Herangehensweise	03.031.001
<i>Henrike Bollmeyer, Ina Steinhaus, Nadine Diekmann:</i> Mit PODD und Cleverness zum kommunikativen Erfolg!? Zum Einsatz von partnerbasierten Kommunikationsstrategien	05.016.002

7. Teil: UK in vorschulischer Förderung

Grundlagen

Irene Leber:
Chancen eines frühen Einsatzes von UK 07.003.001

Brigitte Gallé:
Sprachentwicklung des Kindes als Grundlage
der Kommunikation 07.006.001

Ursi Kristen:
Persönlichkeitsentwicklung unter erschwerten Bedingungen 07.008.002

Annett Thiele:
Interaktives Bilderbuchlesen als Fördermaßnahme der frühen
Kommunikations-, Sprach- und Schriftsprachentwicklung
unterstützt kommunizierender Kinder 07.008.008

Praxis

Gerhard Hornicek:
Spielen mit adaptiertem Spielzeug bei
schwersten Behinderungen 07.009.001

Eva Schubothe:
Frühförderung im Schulkindergarten - Ein Fallbeispiel 07.015.001

Michaela Cappello Müller:
Spielend die Welt entdecken - Ideen für
kommunikationsbeeinträchtigte Kinder 07.019.001

Irene Olfermann:
Kommunikationsförderung von Anfang an –
Die UK-Konzeption der heilpädagogischen Frühförder-
und Beratungsstelle Gelsenkirchen 07.025.001

Wiebke Gericke:
Kommunikation mit Babys und Kleinkindern
am Beispiel von Gebärden 07.030.001

Heike Hendl:
Frühe Förderung in Unterstützter Kommunikation –
Rahels erfolgreicher Weg 07.038.001

Weitere Beiträge zu diesem Thema

Weitere Spielideen:
siehe 1. Teil, ab Seite 01.032.001
siehe 2. Teil, ab Seite 02.020.002
siehe 8. Teil, ab Seite 08.023.001

Zusammenarbeit von Eltern und Fachleuten in der frühen Förderung:
siehe 10. Teil, ab Seite 10.039.001

Aus- und Weiterbildung:
siehe 13. Teil, ab Seite 13.007.001



8. Teil: UK in der Schule

Grundlagen

Christoph Bünk, Martin Baunach:
Unterstützte Kommunikation in der Schule 08.003.001

Barbara Ezawa:
Lesen und Schreiben lernen -
Wege der Unterstützten Kommunikation 08.012.001

Dr. Barbara Ortland:
Systemisch-konstruktive Implikationen für die (schulische) Arbeit mit
sogannnten körperbehinderten Menschen, die nicht oder kaum
über Lautsprache verfügen 08.017.003

Dr. Annett Thiele:
Didaktisch-methodische Grundlagen einer schulischen und
nachschulischen Schriftsprachförderung unterstützt
kommunizierender Menschen 08.017.013

Praxis

*Arbeitsgruppe Neue Technologien und Unterstützte Kommunikation
an KM-Schulen in Nordrhein-Westfalen (ANUK):*
Unterstützte Kommunikation macht Schule -
Förderliche Rahmenbedingungen für den Unterricht mit UK 08.018.002

*Arbeitsgruppe Neue Technologien und Unterstützte Kommunikation
an KM-Schulen in Nordrhein-Westfalen (ANUK):*
Kommunikation bringt Teilhabe - Teilhabe braucht Methode 08.018.014

Henrike Bollmeyer, Monika Hüning-Meier:
Teilhabe an Erziehung und Bildung in der Schule - Das
Partizipationsmodell für Inklusion von Beukelman und Mirenda 08.018.022

*Martin Baunach, Zita Bräunig, Georg Kruse, Conny Pivit,
Wilma Simon, Ina Steinhaus, Daniela Wernsmann:*
Gelingensfaktoren für eine aktive Teilhabe an Bildungs-
angeboten in heterogenen Gruppen - Voraussetzungen für
Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf in den
Bereichen Assistive Technologien und Unterstützte Kommunikation 08.018.030

Marie Just:
Gemeinsamer Unterricht und unterrichtsimmanente
Kommunikationsförderung. Es geht - und es geht richtig gut! 08.018.041

*Martin Baunach, Zita Bräunig, Marcel Feichtinger, Georg Kruse,
Conny Pivit, Ina Steinhaus, Daniela Wernsmann:*
Wir lernen zusammen - Professionelle Förderung mit Unter-
stützter Kommunikation (UK) und Assistiver Technologie (AT) 08.018.048

Fortsetzung des Inhaltsverzeichnisses: siehe Rückseite

<i>Angela Hallbauer:</i> PECS und Spickzettel zum Mittagessen. Einsatz verschiedener Kommunikationshilfen im Alltag der Schule für geistig Behinderte	08.019.001
<i>Susanne Bünker, Nicole Meisen:</i> Die UK-Spielekartei für den Unterricht	08.023.001
<i>Kathrin Lemler:</i> Nur Mut! Integration ist möglich - Bericht einer unterstützt kommunizierenden Schülerin der Oberstufe	08.030.001
<i>Nicol van der Meulen:</i> It's time for english - Umsetzung von Unterstützter Kommunikation im Englischunterricht	08.033.001
<i>Conny Pivitt, Heike Bollmeyer:</i> Schwanzwedelnde Kommunikationsshelfer - Therapiebegleithunde in der Arbeit mit unterstützt kommunizierenden Kindern	08.044.001
<i>Martin Baunach, Frank Klein:</i> Der Mann mit dem Talker - Neue Perspektiven in der schulischen UK-Förderung durch Experten in eigener Sache	08.050.001
<i>Claudio Castañeda, Monika Wegenke:</i> Assistenz in Form von Schulbegleitung für unterstützt kommunizierende Schüler - am Beispiel von Schülern mit Autismusspektrumstörung (ASS)	08.055.001
<i>Christiane Tieben, Veronika Kuntz:</i> Partizipation durch Unterstützte Kommunikation - Schülervertretung in der Förderschule Geistige Entwicklung	08.063.001
<i>Anja Vollert, Irene Leber:</i> Übergänge in der Unterstützten Kommunikation aktiv gestalten – Die "UK-Übergabebögen"	08.070.001
<i>Adelheid Horneber:</i> Unterstützt kommunizierende Schülerinnen und Schüler finden den Zugang zur „Welt der Buchstaben“ – Praxiserfahrungen mit Lesekursen	08.086.001

**Weitere Beiträge
zu diesem Thema**

Weitere Spielideen:
siehe 1. Teil, ab Seite 01.023.001, siehe 2. Teil, ab Seite 02.020.002
siehe 3. Teil, ab Seite 03.031.001, siehe 7. Teil, ab Seite 07.009.001

Einsatz elektronischer Hilfsmittel in der Schule:
siehe 4. Teil, ab Seite 04.028.001 und ab Seite 04.037.001

Lesen und Schreiben lernen - Literacy:
siehe 1. Teil, ab Seite 01.026.041

9. Teil: Unterstützte Kommunikation im Beruf

<i>Dr. Andreas Seiler-Kesselheim:</i> Perspektiven beruflicher Partizipation für Menschen, die unterstützt kommunizieren	09.003.001
<i>Katrin Boemer, Dagmar Willert:</i> 10 Jahre Unterstützte Kommunikation in einer Werkstatt für behinderte Menschen - Ein erfolgreicher Weg	09.006.001
<i>Brigitta Steinforth-Espelage:</i> Unterstützte Kommunikation als Baustein beruflicher Integration in der Werkstatt für behinderte Menschen oder Was hat Balanced Scorecard mit UK zu tun?	09.010.002
<i>Frank Klein, Murat Poraz, Ergün Demir:</i> UK in der Berufswelt - Erfahrungen von Experten in eigener Sache	09.011.001
<i>Renate Helbock, Sven Pfeil:</i> "Willkommen im Postlädle" - Partizipationsmöglichkeiten bei beruflichen Tätigkeiten von unterstützt kommunizierenden Erwachsenen	09.014.001
<i>Ein Interview mit Ulla Klingels, Expertin in eigener Sache:</i> Unterstützte Kommunikation im Beruf Unterstützte Kommunikation als Beruf	09.019.001
<i>Thomas Klein:</i> Verbesserung der Beschäftigungschancen unterstützt Kommunizierender - Ein Qualifizierungsprojekt im Auftrag der UNESCO und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung	09.022.001
<i>Ein Interview mit Reinhard Gutleber, Experte in eigener Sache:</i> Assistenten in Unterstützter Kommunikation schulen - dazu braucht man Profis	09.028.001
<i>Ein Interview mit Nele Diercks, Expertin in eigener Sache:</i> Beschäftigung und Qualifizierung - Ein Praktikum im "Zentrum für Unterstützte Kommunikation"	09.031.001
<i>Nina Fröhlich:</i> Berufsvorbereitung ganz UK-praktisch - Die Schülerfirma "allerHand"	09.033.001
<i>Susanne Dühnen:</i> Werkstattbeschäftigte befragen Werkstattbeschäftigte - Die "FRAGEntur" - Ein Teilhabe- und Beschäftigungsprojekt	09.036.001

10. Teil: UK in Alltagsleben, Gemeinde und Gesellschaft

<i>Elisabeth Graf-Frank:</i> Unterstützte Kommunikation im Alltag lernen	10.003.001
<i>Kerstin Rüster, Maren Hüther, Robert Sievers:</i> Unterstützte Kommunikation in einer stationären Langzeiteinrichtung	10.006.001
<i>Ulrike Ehler:</i> UK in unserer Familie	10.008.001
<i>Karsten Denecke, Stefanie Tegeler:</i> UK Beratung in der Familie - Eine vielfältige und unabhängige Förderung	10.013.001
<i>Gabi Rennert:</i> Unterstützt kommunizieren und selbstbestimmt leben. Das geht!	10.016.001
<i>Christiane Köppe, Dr. Ralf Köppe:</i> UK für Zuhause - Praxistipps und Erfahrungen einer Familie	10.019.001
<i>Christiane Köppe, Dr. Ralf Köppe:</i> Das „Wenn-Dann-Prinzip“ - Sichtbare Konsequenz durch den Einsatz von Symboltafeln in verhaltenskritischen Situationen	10.024.001
<i>Christine Fischer:</i> Kommunikation mit Konzept - UK im Wohnbereich mit Erwachsenen mit mehrfacher Beeinträchtigung	10.028.001
<i>Christel Landree-Spilker:</i> Lebensgeschichten - Biografiearbeit mit Hilfe der Unterstützten Kommunikation	10.032.001
<i>Tobias Link:</i> „Ich bin seit 24 Jahren UKler“ - Leben mit Unterstützter Kommunikation	10.036.001
<i>Wilma Simon, Mike Senhofer, Ralf Strotmann:</i> Zusammenarbeit von Eltern und Fachleuten in der frühen UK-Förderung - Ein elternbezogenes Informations- und Unterstützungsangebot	10.039.001

Fortsetzung des Inhaltsverzeichnisses: siehe Rückseite

Gabriela Antener:
Wer fragt erhält möglicherweise eine Antwort...
Zufriedenheitsbefragung als ein Instrument des Qualitäts-
managements im Wohnheim für Menschen mit schweren
Beeinträchtigungen 10.046.001

Christine Borucker:
„Bettgeflüster“: Der gelungene Tagesausklang - Planung
und Gestaltung der Einschlafphase eines UK-Nutzers durch
Modelle und Methoden der Unterstützten Kommunikation 10.056.001

Susanne Mischo, Dr. Andrea Erdélyi:
Unterstützte Kommunikation und herausforderndes Verhalten 10.066.001

Susanne Mischo:
Teilhabe am Gemeinwesen fördern -
Möglichkeiten der Unterstützten Kommunikation 10.076.001

Rita-Maria Donhauser:
UK-Kunst - Ideen für inklusive Kunst- und Kulturprojekte mit
unterstützt kommunizierenden Menschen 10.089.001

*Fachzentrum für Leichte Sprache, Beratungsstelle für UK,
CAB-Caritas Augsburg Betriebsträger GmbH:*
Leichte Sprache und Unterstützte Kommunikation 10.097.001

*Anja Pudelko, Adelheid Horneber, Cordula Birngruber und
Nicole Obauer:*
Die Welt der Buchstaben erobern –
Unterstützte Kommunikation ermöglicht vielfältige
Erfahrungen mit Schrift 10.115.001

Alicia Sailer:
„Gelernte Hilflosigkeit“ überwinden – Behutsame Anbahnung
von Unterstützter Kommunikation mit Erwachsenen 10.127.001

Hinweis:
Zum Thema „Unterstützte Kommunikation im Gemeinwesen“ siehe auch:
Dr. Imke Niediek: Unterstützte Kommunikation als Aufgabe im Gemeinwesen,
S. 15.036.001 ff

11. Teil: UK in der Therapie

<i>Prof. Dr. Gregor Dupuis:</i> Sprachtherapie und Unterstützte Kommunikation	11.003.001
<i>Barbara Wimmer:</i> Unterstützte Kommunikation - Erfahrungen aus der sprachtherapeutischen Praxis	11.009.001
<i>Dr. Barbara Giel:</i> Unterstützte Kommunikation bei zentral bedingten Kommunikationsstörungen im Erwachsenenalter	11.014.001
<i>Uta Herzog:</i> Unterstützte Kommunikation bei Menschen mit einer Seherschädigung	11.021.001
<i>Oliver Wendt:</i> Unterstützte Kommunikation bei Amyotropher Lateralsklerose (ALS)	11.029.001
<i>Katrin Berns:</i> Der Fall Maurer. Ein Weg in die Unterstützte Kommunikation bei Amyotropher Lateralsklerose (ALS)	11.045.001
<i>Angelika Koch:</i> Die Mädchen mit den sprechenden Augen Unterstützte Kommunikation bei Menschen mit Rett-Syndrom	11.049.001
<i>Christiane Francois, Anke Hayer:</i> Warum ist es sinnvoll, Ergotherapie und Unterstützte Kommunikation zu kombinieren?	11.059.001
<i>Eva Laubrock, Miriam Thiemann:</i> "Und zum Schluss gibt's einen Kuss!" - Förderung von phonologischer Bewusstheit im Kontext Unterstützter Kommunikation	11.065.001
<i>Sylvia Limacher-Grepper, Evelyne Leonhardt:</i> Unterstützte Kommunikation bei Demenzerkrankungen	11.073.001
<i>Kerstin Nonn:</i> Unterstützte Kommunikation in der Logopädie	11.082.001

12. Teil: UK Beratung

<i>Ursi Kristen:</i> Anteilnahme als Kraftquelle Die Personenzentrierte Gesprächsführung in der UK Beratung	12.003.001
<i>Susanne Heldt:</i> Die Bedeutung der Kommunikation für die Entwicklung von Selbstkonzept und Persönlichkeit - Konsequenzen für die Beratung in der Unterstützten Kommunikation	12.007.001
<i>Brigitte Hoffmann-Schöneich:</i> Beratung in der Unterstützten Kommunikation - Qualifizierung der Bezugspersonen	12.012.001
<i>Ursi Kristen:</i> Das Kommunikationsprofil - Ein Beratungs- und Diagnosebogen	12.017.001
<i>Dr. Andreas Seiler-Kesselheim:</i> Aufgabenfelder zur Weiterentwicklung von UK-Beratungsangeboten	12.038.002

Weitere Beiträge zu diesem Thema

Beratung elektronische Kommunikationshilfen:
siehe 4. Teil, ab Seite 04.034.001

UK-Beratung in der Familie:
siehe 10. Teil, ab Seite 10.013.001

*UK-Beratungsangebote aus Deutschland, Österreich und der Schweiz
stellen sich vor*
siehe Teil B, ab Seite B.001.001

13. Teil: UK in Aus- und Weiterbildung

Grundlagen

Dr. Angelika Rothmayr:
Grundhaltungen in der Fortbildung zum Thema Unterstützte
Kommunikation – Niemals zu spät und nie zu früh 13.003.001

Nina Hömberg:
Gemeinsame Verständigung fördern – Unterstützte Kommunikation
in Aus- und Weiterbildung für integrative Konzepte 13.006.002

Praxis

Andreas Grandic, Sven Reinhard:
Das Fort- und Fortbildungskonzept von
ISAAC - Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V. 13.007.001

Dr. Susanne Wachsmuth:
Lehrgang Unterstützte Kommunikation - LUK 13.009.001

Dr. Angelika Rothmayr:
Fortbildungsreihe der Regionalstelle Frankfurt im Hessischen
Landesinstitut für Pädagogik (HELP) ... und es geht doch 13.012.001

Eva Klein:
Fortbildungskurs "Unterstützte Kommunikation für Kinder"
Ein Angebot der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen 13.018.001

Dr. Angelika Rothmayr:
Zur Nachahmung empfohlen – Ein Weiterbildungskurs in Hessen
als Anfang eines "Netzwerks Unterstützte Kommunikation" 13.021.001

zusammengestellt von Ina Steinhaus
Profis in eigener Sache - Ein ISAAC-Projekt
Qualifizierung unterstützter sprechender Menschen für die Mitwirkung
im Bereich von Fortbildung und Therapie 13.024.001

Dr. Angelika Rothmayr:
"Blended learning" – Neue Wege in der UK-Fortbildung 13.028.001

Prof. Dr. Dorothea Lage:
Certificate of Advanced Studies (CAS)
"Schwere Kommunikationsbeeinträchtigungen -
Unterstützte Kommunikation" 13.033.001

Angela Hallbauer:
Multiplikatorenfortbildung Unterstützte Kommunikation (MUK)
in Schleswig-Holstein 13.035.001

Fortsetzung Inhaltsverzeichnis: siehe Rückseite

<i>Prof. Dr. Gregor Renner:</i> Zertifizierte Weiterbildung "Beratung - Assistenz - Pädagogik der für Unterstützte Kommunikation" BAP-UK zur Fachpädagogin / zum Fachpädagogen für Unterstützte Kommunikation	13.038.001
<i>Dr. Andreas Seiler-Kesselheim:</i> Der UK-Coach - Ein modulares Fort- und Weiterbildungsangebot für Unterstützte Kommunikation	13.041.001
<i>Gerhard Hornicek:</i> "Tandem UK" (TUK) – ein Konzept für die Fortbildung in Unterstützter Kommunikation an bayerischen Förderschulen	13.044.001
<i>Gudrun Siegel:</i> Fortbildungen zum Kommunikations- und Sprachförderansatz MAKATON	13.046.001
<i>Svenja Löffler:</i> "Mentoren für Unterstützte Kommunikation" – Ein Schulungsmodell zur Etablierung der Unterstützten Kommunikation in einem großen Unternehmen der Behindertenhilfe	13.048.001
<i>Conny Pivit, Monika Hüning-Meier:</i> "Fortbildungsmodule Unterstützte Kommunikation" – Ein kollegiumsinternes Fortbildungsangebot für die Förderschulen im Regierungsbezirk Detmold	13.051.001
<i>Dr. Imke Niediek, Marie Just:</i> TUK - Teilhabe durch Unterstützte Kommunikation erreichen Ein regionales UK-Weiterbildungskonzept	13.054.001
<i>Norbert Kamps:</i> Weiterbildung zum "Geprüften Hilfsmittelexperten/Casemanager" bzw. "Geprüfte Hilfsmittelexpertin/Casemanagerin"	13.057.001
<i>Gabriela Antener:</i> Projekt "UK-Referentinnen/UK-Referenten" – Berufliche Weiterbildung für unterstütz Kommunizierende und Praxisausbildung für Studierende der Sozialen Arbeit in der Schweiz	13.060.001
<i>Gabriela Antener:</i> Verein Bildung für Unterstützte Kommunikation (buk) Ein umfassendes UK-Weiterbildungskonzept	13.064.001
<i>Sören Bauersfeld, Dr. Karin Terfloth:</i> Zusatzqualifikation Unterstützte Kommunikation (ZUK) – Ein Angebot der Pädagogischen Hochschule Heidelberg	13.067.001
<i>Nina Fröhlich:</i> Von Praktikern für Praktiker – Eine Fortbildungsreihe im Schulamtsbezirk Pforzheim	13.070.001
<i>Kerstin Rüter:</i> Weiterbildung zur/zum UK-Fachberaterin/UK-Fachberater – Schwerpunkt nachschulische Lebenswelten	13.073.001

14. Teil: UK-Diagnostik

<i>Svenja Achilles:</i> Einführung in die Diagnostik?	14.003.001
<i>Gudrun Kane:</i> Diagnostik von Kognition und Kommunikation	14.011.001
<i>Ursi Kristen:</i> Diagnosebogen zur Abklärung kommunikativer Fähigkeiten	14.023.001
<i>Dr. Susanne Wachsmuth:</i> Soziale Netzwerke – Erfassung der Kommunikation unterstützt kommunizierender Menschen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Kommunikationspartnerinnen und -partner	14.031.001
<i>Kathrin Otto, Barbara Wimmer:</i> Diagnostik in der Sprachtherapie und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Unterstützten Kommunikation mit Kindern	14.038.001
<i>Tina Harmon:</i> Videoanalyse im reflektierenden Team – ein didaktisches Werkzeug in der sonderpädagogischen Arbeit mit Kindern mit multiplen Behinderungen ohne verbale Sprache	14.046.001
<i>Ph. D. Catherine Nelson, Ph.D. Jan van Dijk:</i> Jedes Kind hat Potential: "Child-guided Assessment" - Strategien zur Einschätzung von Kindern mit mehrfachen Behinderungen	14.054.001
<i>Christiane Freitag, Renate Walthes, Verena Petz:</i> Das sieht doch jede(r) ... Über die Bedeutung der Sehüber- prüfung im Bereich der Unterstützten Kommunikation	14.066.001
<i>Dr. Karolin Schäfer:</i> Unterstützte Kommunikation bei Menschen mit Hör(wahrnehmungs)störungen	14.073.001

15. Teil: UK in der Forschung

<i>Prof. Dr. Dorothea Lage:</i> Entstehungsgeschichte der Unterstützten Kommunikation	15.002.002
<i>Dr. Gregor Renner:</i> Theorieentwicklung in der Unterstützten Kommunikation	15.002.011
<i>Prof. Dr. Stephen von Tetzchner:</i> Unterstützte Kommunikation in Europa – Forschung und Praxis	15.002.019
<i>Prof. Dr. Adrienne Biermann:</i> Kontrollierte Einzelfallforschung im Bereich der Unterstützten Kommunikation	15.003.001
<i>Dr. Susanne Wachsmuth:</i> Hermeneutik als eine Forschungsmethode der Unterstützten Kommunikation	15.010.001
<i>Dr. Barbara Giel, Dr. Claudia Wahn:</i> Evidenzbasierte Sprachtherapie am Beispiel Unterstützter Kommunikation bei Aphasie – Methodische Zugänge	15.021.001
<i>Dr. Imke Niediek:</i> Unterstützte Kommunikation als Aufgabe im Gemeinwesen	15.036.001
<i>Prof. Dr. Dorothea Lage:</i> Zentrale Grundannahmen der Soziologie – Basis für einen soziologischen Blick auf Unterstützte Kommunikation	15.045.001

16. Teil: Rechtsfragen und Kostenübernahme

Norbert Kamps:

UK-Hilfsmittelversorgung als Aufgabe der
Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) 16.003.001

Dr. Imke Niediek, Jörg Hackstein:

Recht auf Kommunikation -
Ein Recht auf Unterstützung der Kommunikation?! 16.017.001

Dr. Andreas Seiler-Kesselheim, PD Dr. Susanne Wachsmuth:

Die Bedeutung der UN-Konvention über die Rechte von
Menschen mit Behinderungen für unterstützt
Kommunizierende 16.025.001

In leichter Sprache:

Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit
Behinderungen 16.030.001

Norbert Kamps:

Qualitätssicherung und Evaluation in der Unterstützten
Kommunikation aus versorgungsrechtlicher Sicht 16.034.001

17. Teil: Unterstützte Kommunikation in Gesundheitsversorgung, Rehabilitation und Pflege

<i>Hans Georg Lauer:</i> Unterstützte Kommunikation in einer neurologischen Rehabilitationseinrichtung	17.003.001
<i>Susanne Wieland, Claudia Parschat:</i> Früh die Weichen stellen - Unterstützte Kommunikation für Kinder in der neurologischen Rehabilitation	17.009.001
<i>Dr. Paul Diesener:</i> Kommunikation unter intensivmedizinischen Bedingungen	17.014.001
<i>Werner Dudichum:</i> Betreuung und Pflege von Senioren mit einer geistigen Behinderung - Möglichkeiten der Unterstützten Kommunikation	17.022.001
<i>Winfried Mall:</i> Kommunikation ist immer möglich - Basale Kommunikation als Angebot für Menschen im Wachkoma und mit einer Demenzerkrankung	17.029.001
<i>Svenja Bauersfeld, Sören Bauersfeld:</i> Unterstützte Kommunikation im Kontext medizinisch beruflicher Pflege	17.038.001
<i>Sarah Blackstone:</i> Zugang zu Kommunikationsmöglichkeiten in allen Bereichen des Gesundheitswesens	17.050.001
<i>John M. Costello:</i> Letzte Worte, letzte Verbindungen. Wie Unterstützte Kommunikation Kindern helfen kann, die dem Ende des Lebens entgegensehen	17.058.001
<i>Martin Fichtmair:</i> Begleitung in der letzten Lebensphase, im Sterben und in der Trauer - Wege der Unterstützten Kommunikation	17.062.001
<i>zusammengestellt von Dr. Silke Jordan und Marion Tapken:</i> Unterstützte Kommunikation in ärztlicher Praxis und medizinischer (Notfall-) Versorgung	17.063.001

Weitere Beiträge zu diesem Thema

Unterstützte Kommunikation bei Demenzerkrankungen:
siehe 11. Teil, ab Seite 11.073.001

Teil O: Organisationen: Vereine, Verbände, Arbeitskreise

isaac - Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.	O.003.001
isaac - Regionalgruppen Deutschland, Schweiz, Österreich	O.003.002
Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V. (bvkm)	O.005.001
autistimus deutschland e. V - Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Autismus	O.006.001
Verein zur Interessenswahrnehmung von Menschen mit dem Locked-in Syndrom sowie deren Angehörige und Freunde - LIS e. V.	O.007.001
Elternhilfe für Kinder mit Rett-Syndrom in Deutschland e. V.	O.008.001
BAG BKOM Bundesarbeitsgemeinschaft der Beratungsstellen für Kommunikationshilfen e. V.	O.009.001
Deutsche Vereinigung für Rehabilitation	O.011.001
UK-Netzwerke Schweiz - 5 regionale Plattformen für Unterstützte Kommunikation	O.012.001
Die ZNS - Hannelore Kohl Stiftung für Verletzte mit Schäden des Zentralen Nervensystems	O.013.001
Schädel-Hirn-Patienten in Not e. V. - Deutsche Wachkoma Gesellschaft	O.014.001
UK-Netzwerk Weser-Ems (UKNWE)	O.015.001
Das Netzwerk Leichte Sprache	O.016.001